PROGRAMMIERUNG

ÜBUNG 11: C₁ UND ABSTRAKTE MASCHINE AM₁

Eric Kunze
eric.kunze@mailbox.tu-dresden.de

INHALT

- 1. Funktionale Programmierung
 - 1.1 Einführung in Haskell: Listen
 - 1.2 Algebraische Datentypen
 - 1.3 Funktionen höherer Ordnung
 - 1.4 Typpolymorphie & Unifikation
 - 1.5 Beweis von Programmeigenschaften
 - 1.6 λ-Kalkül
- 2. Logikprogrammierung
- 3. Implementierung einer imperativen Programmiersprache
 - 3.1 Implementierung von C₀
 - 3.2 Implementierung von C₁
- 4. Verifikation von Programmeigenschaften
- 5. H₀ ein einfacher Kern von Haskell

Implementierung von C₁ und

abstrakte Maschine AM₁

C_1 **UND** AM_1

bisher: Implementierung von C_0 mit AM_0

▶ **jetzt:** Erweiterung auf C_1 mit AM_1

C_1 **UND** AM_1

- **bisher:** Implementierung von C_0 mit AM_0
- **jetzt:** Erweiterung auf C_1 mit AM_1
 - ► Erweiterung um Funktionen ohne Rückgabewert
 - ► Einschränkungen von C₀ bleiben erhalten

C_1 UND AM_1

- **bisher:** Implementierung von C_0 mit AM_0
- **jetzt:** Erweiterung auf C_1 mit AM_1
 - ► Erweiterung um Funktionen ohne Rückgabewert
 - ightharpoonup Einschränkungen von C_0 bleiben erhalten
- ► Implementierung durch
 - ▶ Syntax von C_1
 - ▶ Befehle und Semantik einer abstrakten Maschine AM₁
 - ▶ Übersetzer $C_1 \leftrightarrow AM_1$

ABSTRAKTE MASCHINE AM₁

Die AM_1 besteht aus

- einem Ein- und Ausgabeband,
- einem Datenkeller,
- einem Laufzeitkeller,
- einem Befehlszähler und
- ▶ einem Referenzzeiger (REF).

Im Vergleich zur AM_0 ist also aus dem Hauptspeicher ein Laufzeitkeller geworden und der Referenzzeiger ist hinzugekommen.

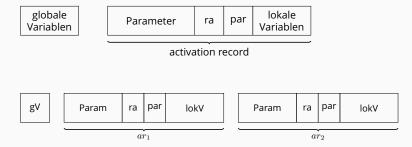
Den Zustand der AM_1 beschreiben wir daher nun mit einem 6-Tupel

$$(m, d, h, r, inp, out) = (BZ, DK, LZK, REF, Input, Output)$$

FUNKTIONSAUFRUFE & DER LAUFZEITKELLER

Wofür brauchen wir den REF? \rightarrow Funktionsaufrufe & Rücksprünge

Struktur des Laufzeitkellers:



Funktionsaufrufe übersetzen:

- ► Parameter LOAD & PUSH
- ► Funktion CALL

BEFEHLSSEMANTIK DER AM₁

$$b \in \{ ext{global}, ext{lokal} \}$$
 $r \dots ext{aktueller REF}$
 $adr(r, b, o) = \begin{cases} r + o & \text{wenn } b = ext{lokal} \\ o & \text{wenn } b = ext{global} \end{cases}$

Befehl	Auswirkungen
LOAD(b,o)	Lädt den Inhalt von Adresse $adr(r,b,o)$ auf den Da-
	tenkeller, inkrementiere Befehlszähler
STORE(b,o)	Speichere oberstes Datenkellerelement an
	adr(r,b,o), inkrementiere Befehlszähler
WRITE(b,o)	Schreibe Inhalt an Adresse $adr(r, b, o)$ auf das Ausga-
	beband, inkrementiere Befehlszähler
READ(b,o)	Lies oberstes Element vom Eingabeband, speichere
	an Adresse $adr(r,b,o)$, inkrementiere Befehlszähler

BEFEHLSSEMANTIK DER AM₁

Befehl	Auswirkungen
LOADI(o)	Ermittle Wert (= b) an Adresse $r + o$, Lade Inhalt von Adresse b auf Datenkeller, inkrementiere Befehlszähler
STOREI(o)	Ermittle Wert (= b) an Adresse $r+o$, nimm oberstes Datenkellerelement, speichere dieses an Adresse b , inkrementiere Befehlszähler
WRITEI(o)	Ermittle Wert (= b) an Adresse $r+o$, schreibe den Inhalt an Adresse b auf Ausgabeband, inkrementiere Befehlszähler
READI(o)	Ermittle Wert (= b) an Adresse $r + o$, lies das oberste Element vom Eingabeband, speichere es an Adresse b , inkrementiere Befehlszähler
LOADA(b,o)	Lege $adr(r,b,o)$ auf Datenkeller, inkrementiere Befehlszähler
PUSH	oberstes Element vom Datenkeller auf Laufzeitkeller, Befehlszähler inkrementieren
CALL adr	Befehlszählerwert inkrementieren und auf LZK legen, Befehlszähler auf <i>adr</i> setzen, REF auf LZK legen, REF auf Länge des LZK ändern
INIT n	n-mal 0 auf den Laufzeitkeller legen
RET n	im LZK alles nach REF-Zeiger löschen, oberstes Element des LZK als REF setzen, oberstes Element des LZK als Befehlszähler setzen, <i>n</i> Elemente von LZK löschen
	6

Übungsblatt 11

AUFGABE 1 – TEIL (A)

```
while (*p > i) { f(p); i = i + 1; }  tab_{g+|Decl} = \{f/(proc,1), g/(proc,2), i/(var,lokal,1), p/(var-ref,-2)\}
```

AUFGABE 1 – TEIL (A)

```
1 while (*p > i) \{ f(p); i = i + 1; \}
2 p = \ki;
 tab_{g+|Dec|} = \{f/(proc, 1), g/(proc, 2), i/(var, lokal, 1), p/(var-ref, -2)\}
 Lösung.
  2.2.1 LOADI(-2); LOAD(lokal,1); GT; JMC 2.2.2;
```

```
2.2.1 LOADI(-2) ; LOAD(lokal,1) ; GT ; JMC 2.2.2 ;
        LOAD(lokal,-2) ; PUSH ; CALL 1 ;
        LOAD(lokal,1) ; LIT 1 ; ADD ; STORE(lokal,1) ;
        JMP 2.2.1 ;
2.2.2 LOADA(lokal,1) ; STORE(lokal,-2) ;
```

7

AUFGABE 1 – TEIL (B)

Gegeben ist folgender AM_1 -Code:

```
1 INIT 1; 10 MUL;
                             19 READ (global, 1);
2 CALL 18; 11 STOREI (-3);
                             20 LOADA(global,1);
21 PUSH;
4 LOAD(lokal,-2); 13 LIT 1;
                             22 LOAD(global,1);
5 LIT 0; 14 SUB;
    15 STORE(lokal,-2);
24 CALL 3;
                             23 PUSH;
6 GT;
7 JMC 17; 16 JMP 4;
                           25 WRITE(global,1);
8 LIT 2; 17 RET 2;
                             26 JMP 0;
9 LOADI(-3); 18 INIT 0;
```

Führen Sie 11 Schritte der AM_1 auf der Konfiguration $\sigma = (22, \varepsilon, 1:3:0:1,3,\varepsilon,\varepsilon)$ aus.

AUFGABE 2 – TEIL (A)

```
1 READ 1; 6 JMC 20; 11 LOAD 2; 16 LIT 2;

2 READ 2; 7 LOAD 2; 12 LOAD 1; 17 DIV;

3 LOAD 1; 8 LOAD 1; 13 GT; 18 STORE 2;

4 LIT 0; 9 SUB; 14 JMC 19; 19 JMP 3;

5 GT; 10 STORE 1; 15 LOAD 2; 20 WRITE 1;
```

AUFGABE 2 – TEIL (B)

Ablauf der abstrakten Maschine:

```
BZ
            DK
                       HS
                                         Inp
                                                   Out
                       [1/3, 2/1]
              3
 8
                       [1/3, 2/1]
                                           ε
            1:3
                      [1/3, 2/1]
                                           \varepsilon
10
         2:1:3
                      [1/3, 2/1]
                                           ε
11
            2:3
                      [1/3, 2/1]
                                           \varepsilon
12
              5
                       [1/3, 2/1]
                                           ε
13
                      [1/3, 2/5]
              ε
 3
                      [1/3, 2/5]
              \varepsilon
              5
                      [1/3, 2/5]
                                           ε
 5
            5:5
                      [1/3, 2/5]
 6
                       [1/3, 2/5]
14
                       [1/3, 2/5]
15
                       [1/3, 2/5]
                                                      3
```